



Modernes Wohnen
aus Tradition

NEUE
WOHNFORMEN

SCHIFFSZIMMERER
GENOSSENSCHAFT



IMPRESSUM

Herausgeber

Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft eG
Genossenschaftliches Wohnungsunternehmen
Fuhlsbüttler Straße 672, 22337 Hamburg
T 040 63800-0 | F 040 63800-201
info@schiffszimmerer.de | www.schiffszimmerer.de

Redaktion

Julia Eble (V.i.S.d.P.), Juliane Stockel

Gestaltung

Format Design Visual Identities, Hamburg

Bildquellen

Fotolia, Auremar (S. 12, 13)
Fotolia, Kiono, Björn Danzke (S. 13)
Fotolia, Kzenon (S. 10)
Fotolia, Rawpixel (Titel, S. 6, 7)
Fotolia, Robert Kneschke (S. 11)
Markus Tollhopf (S. 14, 15)
Martha Stiftung (S. 8, 9)
Michael Rauhe (S. 5)

Neue Wohnformen

Gemeinsam statt einsam

Das eigene Zuhause: Ein Ort, an dem sich die meisten von uns geborgen fühlen und sich frei entfalten können. Im Alter ist dies nicht mehr selbstverständlich. Der Alltag wird beschwerlicher. Wir sind nicht mehr so mobil und mehr und mehr auf Unterstützung angewiesen.

Viele pflegebedürftige Menschen werden von Angehörigen und ambulanten Pflegediensten zu Hause betreut. Aber was tun, wenn das nicht mehr geht? Dann wird häufig sogar ein Umzug in eine betreute Einrichtung notwendig.

In den Quartieren in Stellingen und Ohlsdorf bietet unsere Genossenschaft erstmals Alternativen: In unseren Neubauten im Spannskamp und Rübenkamp realisieren wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der Martha Stiftung, erstmalig besondere Wohnformen, die Ihnen als Mitglied unserer Genossenschaft in verschiedenen Lebensphasen bedarfsgerechten Wohnraum bieten.

Dazu zählen Wohn-Pflege-Gemeinschaften, Wohngemeinschaften speziell für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung sowie eine Pflegewohnung auf Zeit. Darüber hinaus schaffen wir für Sie Wohnraum, der für Rollstuhlfahrer geeignet ist oder mit technischen Assistenzsystemen ausgestattet werden kann. Unser Partner Martha Stiftung unterstützt uns dabei mit fachlichem Know-how und professionellen sozialen Angeboten – vor allem für Senioren.

Martha Stiftung

Unser verlässlicher Partner in Sachen Pflege

Am Spanskamp und am Rübenkamp entwickeln wir unsere Quartiere in den kommenden Jahren für Sie weiter. Die Martha Stiftung begleitet diesen Prozess als verlässlicher Partner in Sachen Pflege – vor allem für Senioren und deren Angehörige. Die Stiftung unterstützt Sie dabei, im Alter möglichst selbstbestimmt zu bleiben.

Die Martha Stiftung informiert Sie in den Quartieren bei Fragen rund um die Themen Medizin, Pflege, Umgang mit Anträgen und Behörden, Ausfüllen von Anträgen oder der Organisation von häuslichen Pflegeleistungen bei Bedarf. Auch im Hinblick auf persönliche Vorsorge (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung) ist die Stiftung behilflich. Weitere Dienstleistungen – wie z. B. geliefertes Essen, Hilfe im Haushalt, ambulante Pflege und mehr – kann die Stiftung für Sie organisieren.

In den Neubauten wird es Wohnungen für Menschen mit Gehbehinderung, Wohn-Pflege-Gemeinschaften sowie spezielle Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz und eine Pflegewohnung auf Zeit geben. Die Martha Stiftung wird der Vermieter und gleichzeitig Anbieter pflegerischer und hauswirtschaftlicher Dienstleistungen sein.



Martha Stiftung

Die Stiftung bietet an 30 Standorten in Hamburg Angebote für Senioren, Menschen mit Behinderung, suchtkranke und suchtgefährdete Menschen. Dabei stehen christliche Werte und die diakonische Tradition im Mittelpunkt. Mit 850 Mitarbeitenden gehört sie zu den größten Arbeitgebern Hamburgs.

Die Martha Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege.

Martha Stiftung

Herr Wolfgang Janzen

040 401908-0

wolfgang.janzen@martha-stiftung.de

www.martha-stiftung.de



Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Gemeinsam selbstbestimmt bleiben

Ihre Bedürfnisse und Ihre Gewohnheiten sollen Sie möglichst beibehalten können, soziale Kontakte und Selbstbestimmung über Ihr eigenes Leben stehen weiterhin im Mittelpunkt: Das Konzept der Wohn-Pflege-Gemeinschaften ist auf diese Anforderungen ausgerichtet. Es bietet Menschen, die aufgrund altersbedingter körperlicher Einschränkungen nicht mehr in den eigenen vier Wänden verbleiben können, eine vielversprechende Alternative.

Sie möchten im Alter nicht allein leben? Ihre Wohnung eignet sich nicht länger für Ihre Bedürfnisse? Einen Heimaufenthalt möchten Sie jedoch vermeiden? Dann finden Sie in dieser Wohnform die ideale Lösung. Eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft eignet sich somit für Menschen mit Pflegebedarf, die keine geistig-seelischen Einschränkungen haben. Als Bewohner verbringen Sie viel Zeit gemeinsam, Sie können sich aber auch zurückziehen. Dafür steht Ihnen ein Einzelapartment zur Verfügung. Dieses hat jeweils eine kleine Küchenzeile, ein eigenes Bad und eine Loggia. Zusätzlich gibt es eine Gemeinschaftsfläche mit einer barrierefreien bzw. rollstuhlgerechten Küche.



In unseren Neubauten im Spanskamp und Rübenkamp führen wir zum ersten Mal neue Wohnformen ein: z. B. eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft für Senioren.



Gemeinsam statt einsam: In der Wohn-Pflege-Gemeinschaft gestalten die Bewohner ihren Alltag nach ihren persönlichen Vorlieben. Sie können sich auch in ihr eigenes Zimmer zurückziehen.

Der Pflegegrad 3 ist Voraussetzung für den Anspruch auf einen Platz. Die Martha Stiftung ist der Vermieter und gleichzeitig Anbieter pflegerischer und hauswirtschaftlicher Dienstleistungen. Die Betreuung und Pflege stellt die Stiftung durch feste Teams sicher. Als Bewohner gestalten Sie mit Unterstützung des Pflegedienstes Ihren gemeinsamen Wohnalltag und bleiben dabei selbstbestimmt.

Wohn-Pflege-Gemeinschaften ermöglichen es Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf, in einer vertrauten häuslichen Umgebung nach ihrem individuellen Rhythmus, den persönlichen Bedürfnissen und Vorlieben zu leben. Sie verbleiben in einer familienähnlichen Gemeinschaft und führen mit Unterstützung einen gemeinsamen Haushalt. Gemeinsames Einkaufen, Spazieren gehen oder andere Freizeitaktivitäten sind fester Bestandteil Ihres Alltags. In der Wohnküche kochen und essen Sie gemeinsam und erledigen alltägliche Dinge. Dabei bewahren Sie sich jedoch so viel Eigenständigkeit wie möglich: Sie können sich am WG-Leben beteiligen oder in Ihre Privatsphäre zurückziehen.

Demenz-WG

Gemeinsam mittendrin bleiben

Das Konzept der Wohn-Pflege-Gemeinschaft bietet auch Menschen mit starken kognitiven Einschränkungen die Chance auf ein Leben in einer häuslichen Gemeinschaft. In der Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz finden neun pflegebedürftige Menschen, die aufgrund von demenzbedingten Fähigkeitsstörungen auf Dauer in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt und damit hilfebedürftig sind, ein neues Zuhause – gut und sicher versorgt.

In der Demenz-WG können die Betroffenen trotz ihrer Beeinträchtigung länger selbstbestimmt leben. Sie führen einen gemeinsamen Haushalt und nutzen Küche und Wohnzimmer gemeinsam. Sie dürfen sich aber auch zurückziehen, denn jedes WG-Mitglied hat ein eigenes Zimmer mit eigenen Möbeln. Die Angehörigen werden mit eingebunden, können Einfluss ausüben und Verantwortung übernehmen. Bei der Betreuung werden sie jedoch entlastet.



In der Demenz-WG führen die Bewohner einen gemeinsamen Haushalt. In der Gemeinschaftsküche essen und kochen sie gemeinsam.



Die Bewohner werden im Hinblick auf ihre Bedarfe unterstützt und gefördert.

Die Bewohner sind hier in guten Händen: Professionelles Pflegepersonal kümmert sich um sie. Rund um die Uhr werden sie von einem ambulanten Pflegedienst betreut, den die Angehörigen selbst auswählen. Als Pflegedienst wird sich die Ambulante Pflege St. Markus in der Martha Stiftung der Angehörigengruppe anbieten. Die Diagnose einer demenziellen Erkrankung ist Voraussetzung für den Anspruch auf einen Platz.

Die Bewohner werden im Hinblick auf ihre Bedarfe unterstützt und gefördert. Sie werden durch ihren Alltag begleitet, damit ein strukturierter Tagesablauf ihnen Orientierung bietet. Sie erledigen nach Möglichkeit alltägliche Dinge im Haushalt wie Waschen und Nähen, sie gehen einkaufen, kochen und essen gemeinsam. Auch Freizeitaktivitäten wie Gedächtnistraining oder Gymnastik kommen nicht zu kurz. In einer familienähnlichen Struktur führen die Bewohner trotz ihrer Beeinträchtigung durch die demenzielle Erkrankung weiterhin einen relativ „normalen“ Alltag, den sie selbst mitgestalten können.

Pflegewohnung auf Zeit

Gemeinsam gesund werden

Was tun, wenn Sie nach einem Krankenhausaufenthalt vorübergehend nicht selbst in der Lage sind, sich in der eigenen Wohnung zu versorgen? Wenn nach einem Unfall bis zur Genesung die Treppen zu Ihrer Wohnung zum unüberwindbaren Hindernis werden? Oder wenn Ihre pflegenden Angehörigen für eine Weile verhindert sind?

Wenn Sie vorübergehend auf Hilfe und Pflege angewiesen sind, aber nicht in ein Pflegeheim gehen wollen, bieten wir Ihnen zusammen mit der Martha Stiftung ein neues Angebot – die Pflegewohnung auf Zeit. Die barrierefreie und möblierte Wohnung können Sie bei Bedarf kurzfristig über die Martha Stiftung mieten und wieder verlassen, wenn es Ihnen besser geht.

In der Pflegewohnung auf Zeit werden Sie gut und sicher versorgt – bis Sie wieder allein in Ihrer eigenen Wohnung zurechtkommen.





Mit der Unterstützung des ambulanten Pflegedienstes der Martha Stiftung kommen Sie schnell wieder auf die Beine.

Die Wohnung ist gemütlich eingerichtet und mit vielen Hilfsmitteln ausgestattet. Hier können Sie sich wohl fühlen und möglichst schnell wieder auf die Beine kommen. Mit der Unterstützung des ambulanten Pflegedienstes der Martha Stiftung sind Sie jederzeit sicher versorgt – bis Sie wieder in Ihre eigene Wohnung zurückkehren oder in eine neue geeignete Wohnung umziehen können.

In dem Zeitraum von maximal drei Monaten gestalten Sie ihren Alltag nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen selbst und lernen mit Unterstützung des Pflegedienstes wieder alleine zurechtzukommen. Als Ziel steht dabei immer im Mittelpunkt, dass Sie möglichst bald wieder selbstständig in Ihren eigenen vier Wänden leben können.

Für Rollstuhlfahrer geeignete Wohnungen

Gemeinsam Barrieren abbauen

Für Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung ist es häufig nicht leicht, eine geeignete Wohnung zu finden. Deshalb realisiert unsere Genossenschaft in den Neubauten im Quartier Rübenkamp in Ohlsdorf barrierefreie Wohnungen und bietet Ihnen ein bedarfsgerechtes Zuhause, wenn Sie körperlich eingeschränkt sind.

Die barrierefreien Wohnungen sind so vorbereitet, dass Sie dort selbstbestimmt und möglichst ohne fremde Hilfe leben können, wenn Sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Damit möchten wir Ihnen ermöglichen, dass Sie in den eigenen vier Wänden einen normalen Alltag führen können. Eine umfangreiche technische Ausstattung unterstützt Sie dabei.

Was zeichnet Wohnungen konkret aus, damit sie sich für Rollstuhlfahrer eignen? Wir gestalten solche Wohnungen barrierefrei, sodass Sie diese ohne fremde Hilfe erreichen und nutzen können – auch wenn Sie auf einen Rollstuhl oder



Wir bauen Barrieren für Sie ab:
Auch mit einem Rollstuhl sind unsere
Wohnungen frei zugänglich.



In unseren barrierefreien Wohnungen können Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, selbstbestimmt leben.

Gehwagen angewiesen sind. Es gibt einen Fahrstuhl und die Türen sind breit genug für eine Gehhilfe. Wir bauen die Duschen für Sie ebenerdig und ermöglichen Ihnen einen schwellenfreien Zugang zu Ihrem Balkon oder der Terrasse. Wir möchten Sie dabei unterstützen, dass Sie trotz Ihrer Einschränkung mobil bleiben.

Die Schiffszimmerer-Genossenschaft ist Ihr erster Ansprechpartner bei Interesse an einer barrierefreien Wohnung. Unser Kooperationspartner, die Martha Stiftung, bietet zusätzlich Pflege- und andere Unterstützungsleistungen an. Damit Sie sich – je nach Bedarf – gut und sicher versorgt fühlen.

SCHIFFSZIMMERER
GENOSSENSCHAFT



Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft eG

Genossenschaftliches Wohnungsunternehmen

Fuhlsbüttler Straße 672, 22337 Hamburg

T 040 63800-0

F 040 63800-201

info@schiffszimmerer.de

www.schiffszimmerer.de